

Germania Forst ist Meister

1. FC Pforzheim erster Anwärter auf die Vizemeisterschaft

Zwei Spieltage vor Schluß sicherte sieb Germania Forst in der 1. Amateurliga Nordbaden durch einen 2:0-Erfolg über den ASV Feudenheim endgültig die Meisterschaft. Vizemeister dürfte der 1. FC Pforzheim werden, der den SV Schwetzingen mit 3:0 schlug. Auf dem dritten Platz folgt der SV Sandhausen nach dem 4:1 über das Schlußlicht FC Bammental. Sandhausen liegt jedoch bereits drei Zähler hinter den Pforzheimern. Nach der 2:4-Niederlage beim FV Weinheim dürfte auch der VfR Pforzheim aus dem Rennen um den zweiten Platz ausgeschieden sein. Im Abstiegsbereich sicherte sich der Karlsruher FV durch ein torloses Unentschieden beim FV Mosbach einen wichtigen Zähler. Amicitia Viernheim liegt durch das 4:2 gegen Germania Brötzingen gleichauf mit den Karlsruhern. Der FC Neureut holte beim VfB Knielingen ebenfalls ein torloses Remis heraus und dürfte damit gesichert sein. Nur noch für Plazierungen im Mittelfeld hatte der 4:1-Sieg der Amateure des Karlsruher SC über Viktoria Berghausen Bedeutung.

Die Germanen sind jetzt am Ziel

Zwei Treffer von Roland Firnkes sicherten die Meisterschaft endgültig

FC Germania Forst: Lehrbaum, Wirth, Knaus, Hotz, Luft, Somnitz, H. Firnkes, Tagscheier, Lanz, Händel, R. Firnkes.

ASV Feudenheim: W. Keller, H. Keller, Rosner, Walz, Kroll (ab 70. Min. J. Gaschler), Äcker, St. Gaschler, Wilfert, Schreiner, Bauer.

Schiedsrichter: Strehl, Berghausen/Speyer.

Zuschauer: 1000.

Vorspiel: A-Jugend Forst gegen A-Jugend Neuthard 3:3.

Trotz optischer Feldüberlegenheit der Gastgeber wurde gegen den ASV Feudenheim keine meisterliche Leistung geboten. Im Sturm wurde viel zu umständlich operiert, so daß die gut gestaffelte Abwehr des Gastes immer wieder dazwischenfahren konnte. Die Zuschauer waren mit der Leistung der Forster bis Mitte der zweiten Hälfte nicht zufrieden. Was bis dahin versiebt und ausgelassen wurde, war eines Meister der 1. AL nicht würdig. Zwar hätte ein torloses Unentschieden ebenso die Meisterschaft bedeutet, jedoch man haderte mit den Germanen, daß sie aus den besten Möglichkeiten nichts zu machen verstanden. Erst als R. Firnkes den ersten Treffer markierte, lief es besser. Von diesem Zeitpunkt an waren die Zuschauer mit den Gastgebern zufriedener.

Das Treffen in Forst begann mit stürmischen Angriffen der Gastgeber. Der Gästeeper stand sofort im Brennpunkt des Geschehens. Er meisterte in der dritten Minute einen herzhaften Schuß des Forster Linksaußen Roland Firnkes. Als er jedoch kurze Zeit später danebengriff, stand ein Gästeabwehrspieler auf der Linie und klärte. Wie in den ersten paar Minuten drängte Forst während der gesamten Spielzeit. Doch eine gute Gesamtleistung der Gäste aus Mannheim, besonders ihrer Abwehr, vereitelte manche Forster Möglichkeit. Unermüdliches Anrennen der Germanenstürmer brachte nichts ein, so versuchte man es aus der zweiten Reihe. Als „Kanoniere vom Dienst“ erwiesen sich einmal mehr Luft und Somnitz. Doch auch ihre Schüsse machte der „Teufelskerl“ Keller im Feudenheimer Tor zunichte. Ihm

hatten es seine Kameraden in erster Linie zu verdanken, daß es torlos in die Pause ging. Kurz nach Wiederanpiff vergab Tagscherer eine gute Möglichkeit, als er aus sechs Metern das Leder über den Kasten hob. Das Treffen war immer noch einseitig, fast ein Spiel auf ein Tor. Wie drückend überlegen der Gastgeber war, zeigt das Eckenverhältnis von 18:2. Es dauerte allerdings bis weit in die Hälfte des zweiten Spielabschnitts hinein, bis die Forster zum ersten, längst möglichen Treffer kamen. Bei einem Gedränge erwischte R. Firnkes das Leder und zirkelte es in die lange Ecke. Hier gab es keine Abwehrmöglichkeit für den Torsteher des ASV. Zwei Minuten waren verstrichen, als der derselbe Forster Spieler zum zweiten mal erfolgreich war. Ein langer Paß kam in Höhe des Sechs-Meter-Raumes auf ihn. Er zögerte nicht lange und bugsierte die Kugel unter dem Gästeschlusmann in die Maschen. Nun war, das Rennen für Forst gelaufen. Feudenheim hatte fast mit dem Schlußpiff die Möglichkeit, den Anschlußtreffer zu erzielen. Doch Lehrbaum, Forsts Keeper, hielt den „Schreiner-Schlenzer“ mit Bravour.

Forst ist somit zwei Runden vor Saisonschluß Meister der 1. AL Nordbaden. Der Elf muß für ihre vorbildliche Leistung, mit der sie diesen Titel zum zweiten mal errungen hat, Anerkennung gezollt werden. H. L.

Germania Forst	28	64:24	44:12
1. FC Pforzheim	28	52:31	38:18
SV Sandhausen.	28	44:34	35:21
VfR Pforzheim	28	62:39	34:22
FV Weinheim	28	69:44	34:22
Karlsruher SC	28	62:37	33:23
SV Schwetzingen	28	46:40	30:26
ASV Feudenheim	28	42:51	27:29
Germ. Brötzingen	28	45:52	25:31
Viktoria Berghausen	28	94:68	25:31
FC Neureut	28	35:50	24:32
Karlsruher FV	28	37:39	22:34
Amicitia Viernheim	28	41:54	22:34
FV Mosbach	28	25:55	21:35
VfB Knielingen	28	34:58	18:38
FC Bammental	28	36:66	16:40